AZ Ahlener Zeitung

Die „Blackbox“ wird geöffnet

Bevor das ehemalige Munitionsdepot zum Bioenergiepark wird, haben die Bürger Gelegenheit, sich Gelände, Bunker und die Planungen für die künftige Nutzung anzuschauen und sich über regenerative energien zu informieren.Foto: (Monika Gerharz)

Saerbeck - Die „Blackbox“ wird geöffnet, die Tore zum ehemaligen, streng geschützten Munitionsdepot, das sich in den nächsten Monaten in einen Bioenergiepark verwandeln soll, werden weit aufgestoßen. „Wir stehen an der Schwelle zwischen dem einen und dem anderen - man soll deshalb nach hinten und nach vorne gucken können“, erläuterte Marlies Grüter, die gemeinsam mit Anja Schulting (Gemeinde), Guido Wallraven (Planer) und Heinz Klostermann (Verkehrsverein) den Tag „Schaufenster Bioenergie“ organisiert hat.

Am nächsten Sonntag, 22. Mai, wird sich auf dem 90-Hektar-Gelände westlich der Riesenbecker Straße alles um das Thema Erneuerbare Energien drehen. Aber auch die Zeit, da das Gelände Munitionsdepot war, soll nicht vergessen werden. Der Heimatverein hat, mit Unterstützung von Aktiven aus der Friedensbewegung und ehemaligen Wachleuten der Bundeswehr, eine Bilderausstellung zur Geschichte des Depots, zu seinem Alltag und zu den heftigen Protesten gegen das Vorhaben zusammen gestellt. Grüter: „Viele Saerbecker verbinden Emotionen damit.“

Beginnen soll der Tag mit einer Aktion, die nur indirekt mit dem Bioenergiepark zu tun und die im Rat für einigen Unmut gesorgt hat (siehe Artikel rechts). An der Zufahrt zum Bioenergiepark nämlich soll am Gedenkstein, den die Juso-AG dort 1988 errichtet hat, die 14. Saerbecker Friedenswegstation eingeweiht werden. Von 11.30 Uhr bis 17.45 Uhr gibt es dann im südlichen Parkabschnitt eine Fülle von Attraktionen (siehe Kasten). Ein Bunker wird geöffnet sein, damit die Besucher „live“ die Atmosphäre eines Munitionsdepots erleben können. Die Orte, wo künftig die Windräder stehen sollen, werden durch Fundamentandeutungen, Infotafeln und Luftballons markiert, auch die künftigen Standorte der Biogasanlagen und des Kompostierwerks sind zu besichtigen, entsprechende Infos gibt es vor Ort.

Die Organisatoren erwarten, dass „Schaufenster Bioenergie“ auch viele Besucher aus der Nachbarschaft anzieht und empfehlen deshalb dringend, mit dem Rad zu kommen. „Das ist auch das beste Verkehrsmittel, um die 3,5 Kilometer lange Strecke durch den Park zu bewältigen“, betonte Bürgermeister Roos bei einem Pressegespräch. Zugänge zum Gelände gibt es übrigens auch über das Nordtor am Bevergerner Damm / Jacksonweg. Da es am ehemaligen Depot selbst kaum Parkplätze gibt, hat der Bürgerbusverein für auswärtige Besucher und für Menschen, die nicht aufs Rad können, mit mehreren Kleinbussen einen Pendelverkehr zwischen Dorf und Park eingerichtet. Haltestellen sind die Heizzentrale, die an diesem Tag übrigens auch zu besichtigen ist, und das Rathaus. Außerdem wird der Wissenschaftsbus der Expedition Münsterland Besucher von außerhalb mitbringen. Klostermann: „Und innerhalb des Depots wird es im halbstündlichen Takt Fahrten durch das Gelände geben.“

VON **MONIKA GERHARZ**, GREVEN

13 · 05 · 11

URL: http://www.ahlener-zeitung.de/lokales/kreis_steinfurt/saerbeck/1547904_Die_und_bdquoBlackbox_und_ldquo_wird_geoeffnet.html

© Ahlener Zeitung - Alle Rechte vorbehalten 2011